

Ist der «Baregg» jetzt noch sicher?

WETTINGEN Eine effiziente Rettung im «Baregg» ist laut CVP-Fraktion nicht mehr gewährleistet. Sie schlägt eine Wettinger Pioniereingreiftruppe vor.

Nachdem die Fusion zwischen den Feuerwehren von Wettingen und Baden gescheitert war, blieb das neue Rettungskonzept am Baregg Diskussionsthema im Raum. Zumindest in Wettingen.

Ist das Sicherheits- und Unfalleinsatzkonzept für den Ernstfall im Bareggtunnel und im Bereich Überdeckung Neuenhof tatsächlich noch gewährleistet? Diese Frage bringt die Wettinger CVP-Fraktion auf die politische Bühne. Mit einer entsprechenden Interpellation hat sie sich an den Gemeinderat gewandt.

Roland Brühlmann weist namens der Wettinger CVP darauf hin, dass dieser Autobahnabschnitt einer der viel befahrensten überhaupt sei, dass Unfälle in Tunnels meist dramatischen Ausmasses seien und gravierende Folgen mit sich bringen würden.

Seit dem Scheitern der Fusion ist nicht mehr die Feuerwehr Wettingen für die Rettungseinsätze von der Ostseite des Tunnels her zuständig. Diese Aufgabe hat die Badener Stützpunktfeuerwehr übernommen. Sie muss nun im Fall eines Unglücks im Bareggtunnel allein ausrücken, was nach Meinung der Wettinger CVP-Fraktion keine genügend effiziente Rettung erlaubt. Zudem sei die Feuerwehr Wettingen für

einen solchen Einsatz östlich des «Bareggs» sowohl von der geographischen Lage als auch vom Ausbildungsstand her geeignet.

WETTINGER PIONIERE VOR

Die CVP schlägt gleich eine Alternative für die jetzige Situation vor: Es brauche dazu auch keinen für den Kanton kostenintensiven Stützpunkt, sondern lediglich eine schnelle Pionier-Eingreiftruppe aus Wettingen. Der Gemeinderat sei es den Tunnelbenutzern schuldig, auf politischer Basis gegen das neue Rettungskonzept vorzugehen.

Die Verhandlungen der Gemeinden mit dem Ziel, eine Fusion der beiden Stützpunktfeuerwehren zu erreichen, wurden vor zwei Jahren vom Aargauischen Versicherungsamt (AVA) initiiert. Anfänglich näherte man sich im Projektteam einander an. Mit der Fusion hätte man vermieden, dass eine der beiden zur Ortsfeuerwehr degradiert worden wäre. Das Scheitern des Projekts zeichnete sich im Frühjahr 2003 ab, als der damalige Wettinger Feuerwehrkommandant das Rettungskonzept des AVA kritisierte und das Projektteam verliess. Im November 2003 wurde das Projekt abgebrochen und Wettingen zur Ortsfeuerwehr zurückgestuft.
(nem/-tr-)